

Stadtwerke Tübingen GmbH

Kommunale Wärmeplanung und Zukunft Erdgasnetz

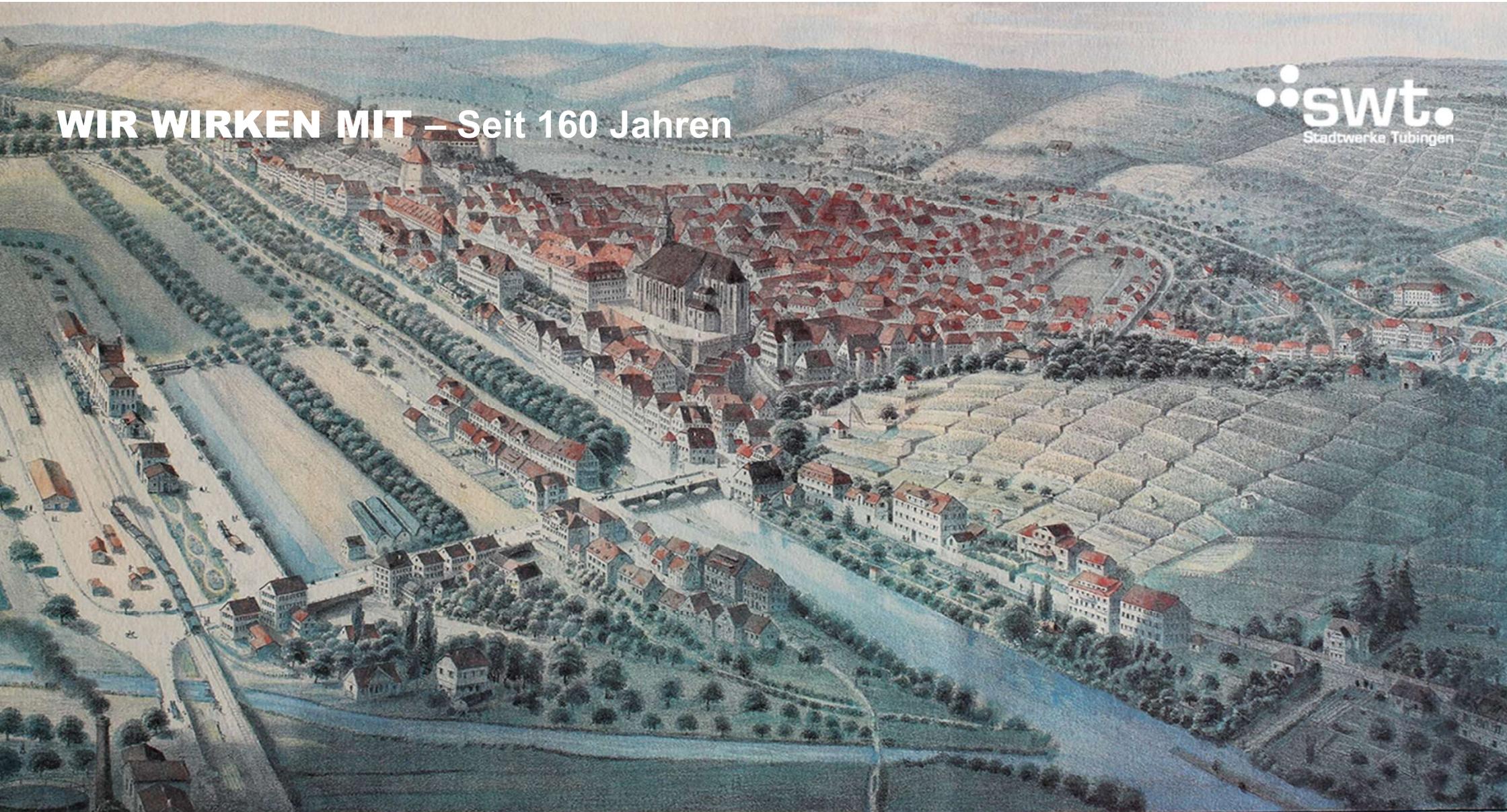


Matthias Jeckel
Bereichsleiter
Netze



WIR WIRKEN MIT.

WIR WIRKEN MIT – Seit 160 Jahren



Das Unternehmen



- Gründung 1862
- 542 Mio. Euro Umsatzerlöse
- 600 Mitarbeiter
- 100% Eigentum der Universitätsstadt Tübingen

Stand 2022



Sparten im Überblick

	Umsatz (Mio. €)	Leistung
 TüStrom	437,6	1.552 Mio. kWh (Lieferung)
 TüGas	53,0	772 Mio. kWh (Lieferung)
 TüWärme	20,4	156 Mio. kWh (Lieferung)
 TüWasser	12,2	4,6 Mio. m ³ (Lieferung)
 TüBäder	1,5	402.795 Badegäste
 TüBus	4,4	13,5 Mio. Fahrgäste
 TüParken	3,0	0,8 Mio. Parkvorgänge
 TüNet	1,8	234 km Glasfasernetz

Stand 2022, gerundet

- Netzeinspeisung: 1.029 GWh
- Ausspeisung an nachgelagerte VNB: 298 GWh
- Ausspeisung in Tübingen: 731 GWh
- Max. Bezugsleistung: 400,2 MW
- Rohrnetz: 479 km
- Anschlüsse: 9.045

Stand 2022



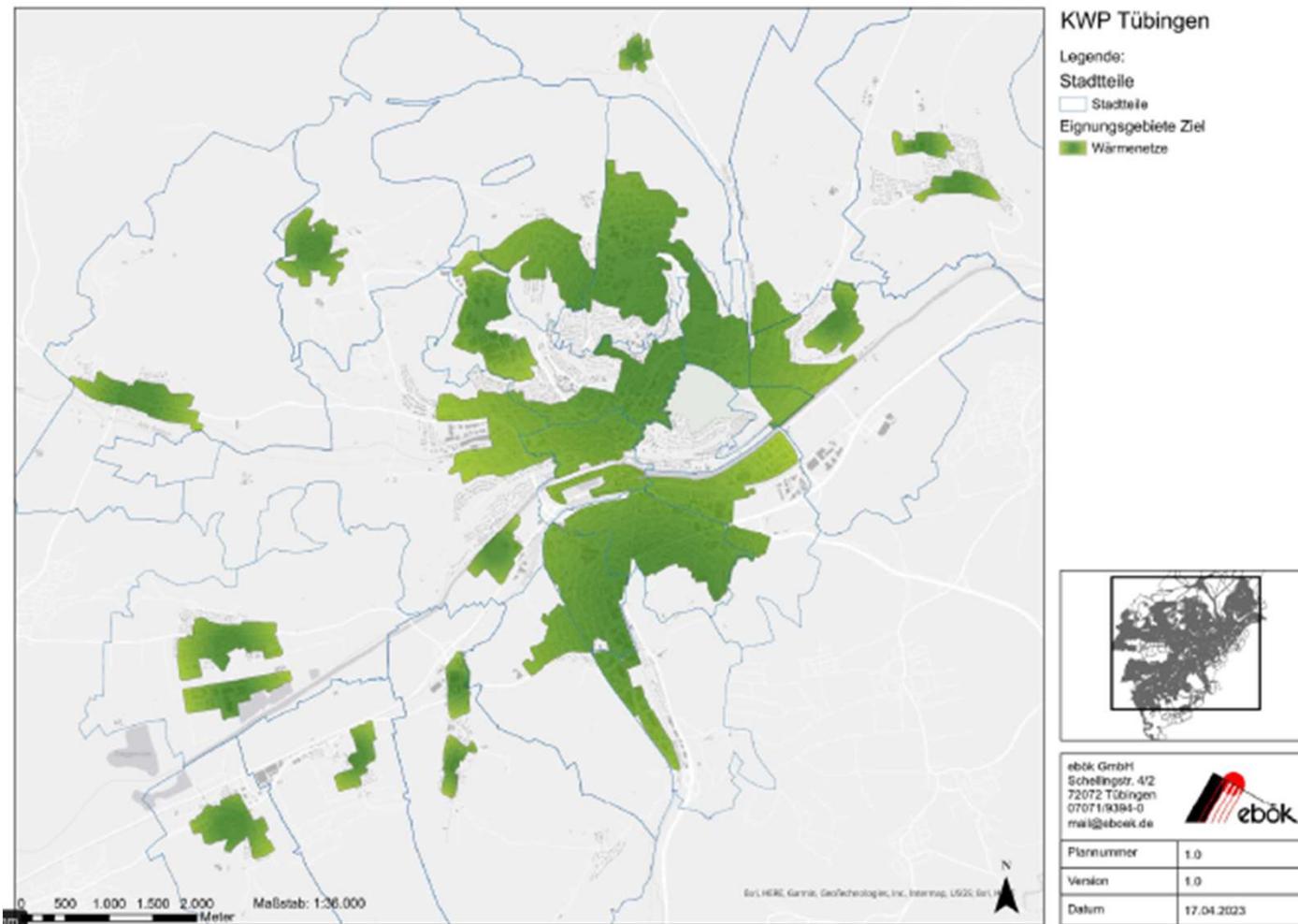
- Wärmelieferung: 156 Mio. kWh
- Leitungsnetz: 70 km*
- Anschlüsse: 1.772*

*inkl Dettenhausen: 5 km Verteilnetz, 81 Anschlüsse

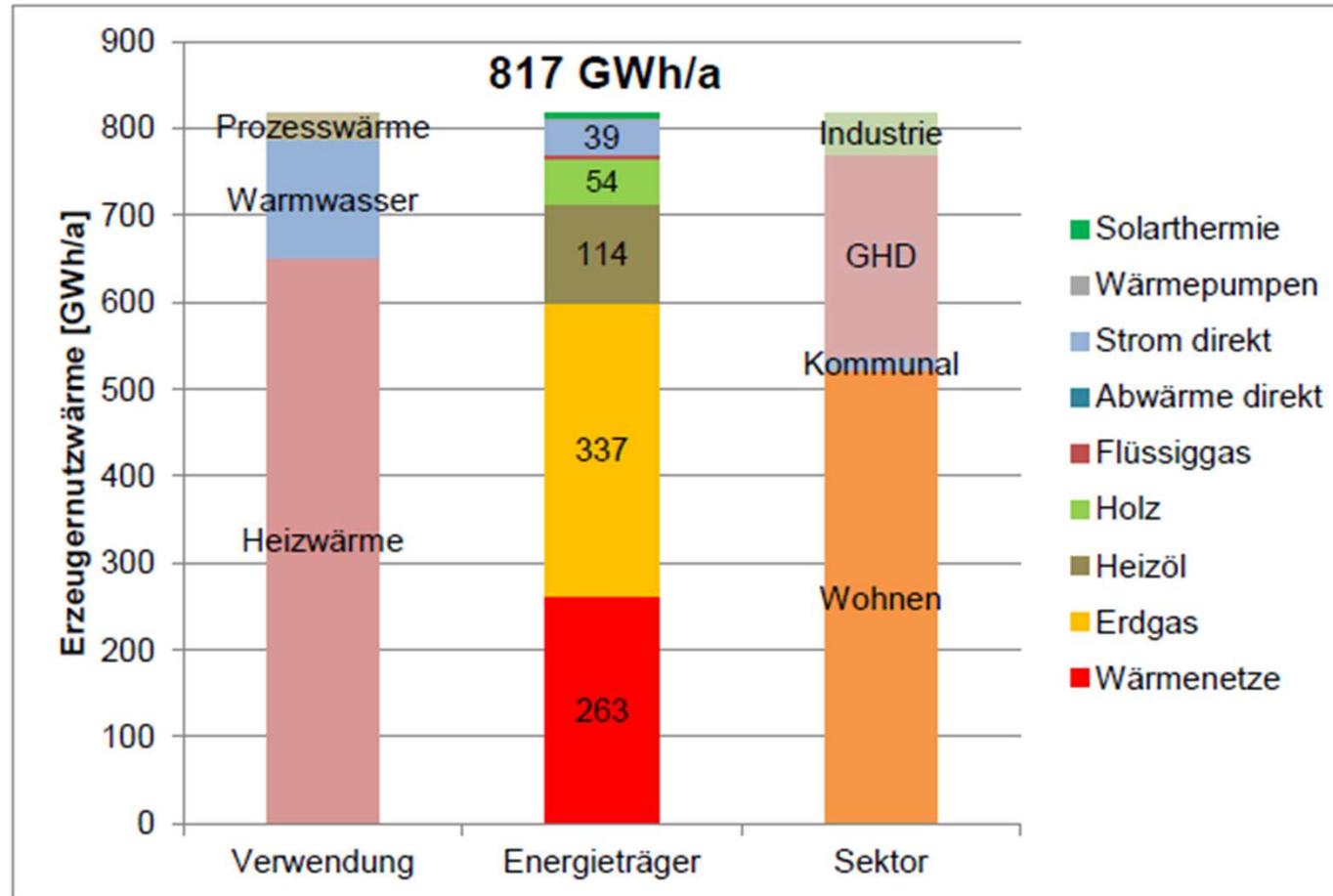
Stand 2022



Kommunale Wärmeplanung (KWP)

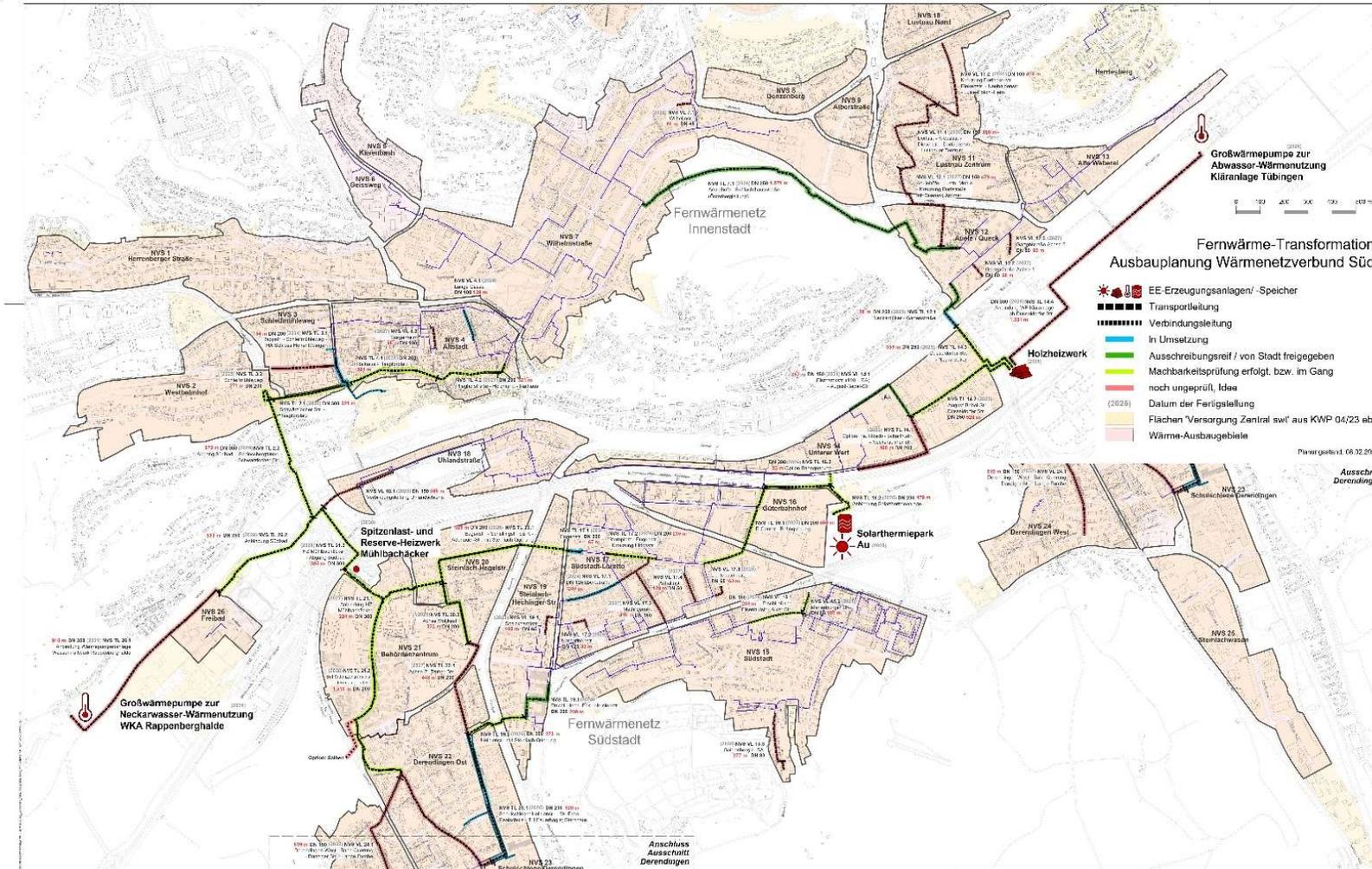


KWP: Ist-Zustand der Wärmeerzeugung und Nutzung (2019)



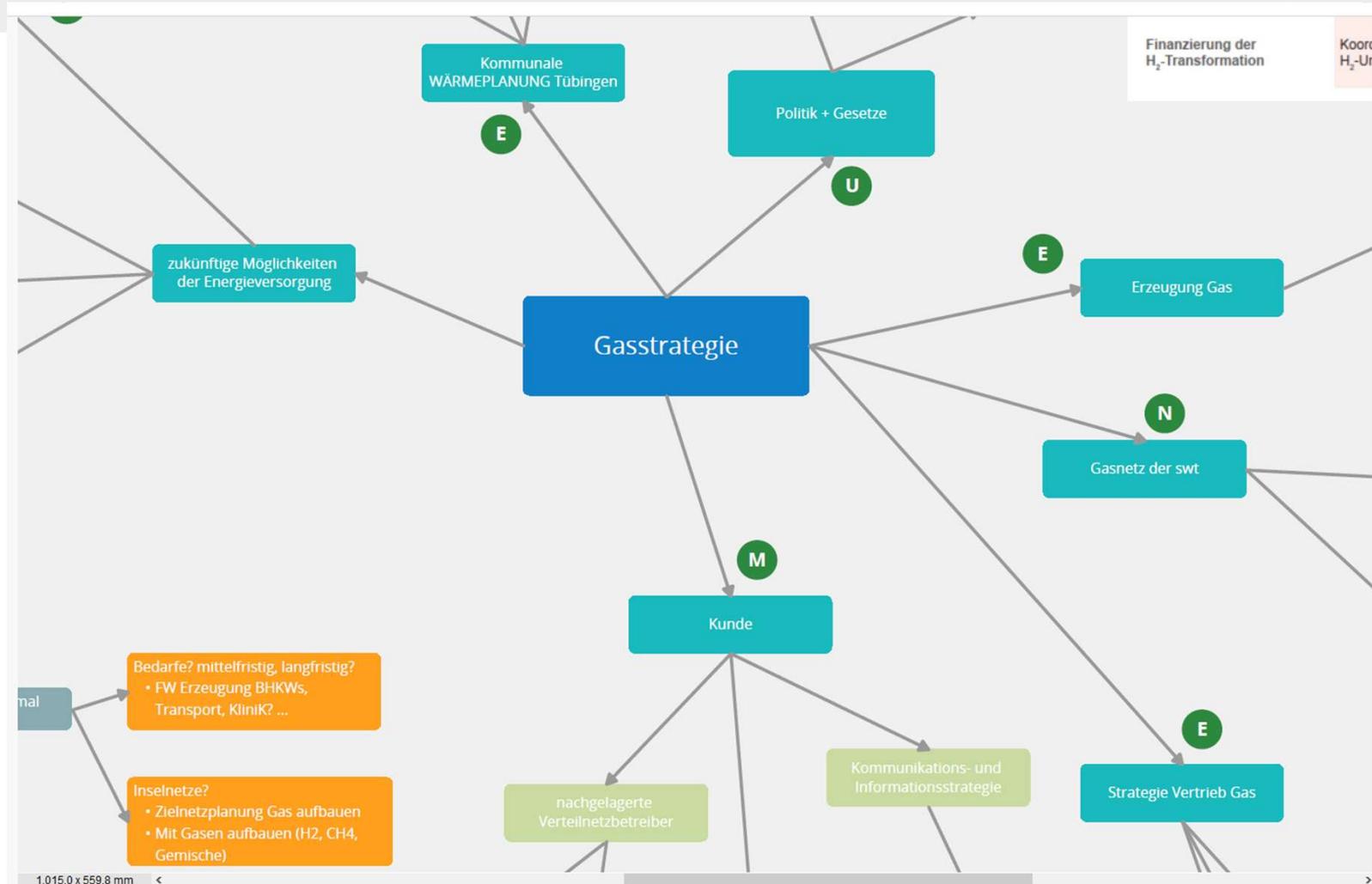
- Einsparungen und Steigerung der Effizienz in der Wärmenutzung
- Umstellung der Wärmeerzeugungsanlagen auf erneuerbare Energiequellen
- Aufbau und Erweiterung von Wärmenetzen

- Kein Neubau oder Erweiterung von Erdgasnetzen
- Backbone-Leitungen mit Gasspeichern, Großabnehmern und KWK-Anlagen sollten langfristig erhalten und auf biogene Gase / Wasserstoff vorbereitet werden
- Prioritäten bei eventueller Transformation zu Wasserstoffnetz setzen
- Fernwärmeausbau in gasversorgte Gebiete mit Kampagne zur Stilllegung des Erdgasnetzes verbinden

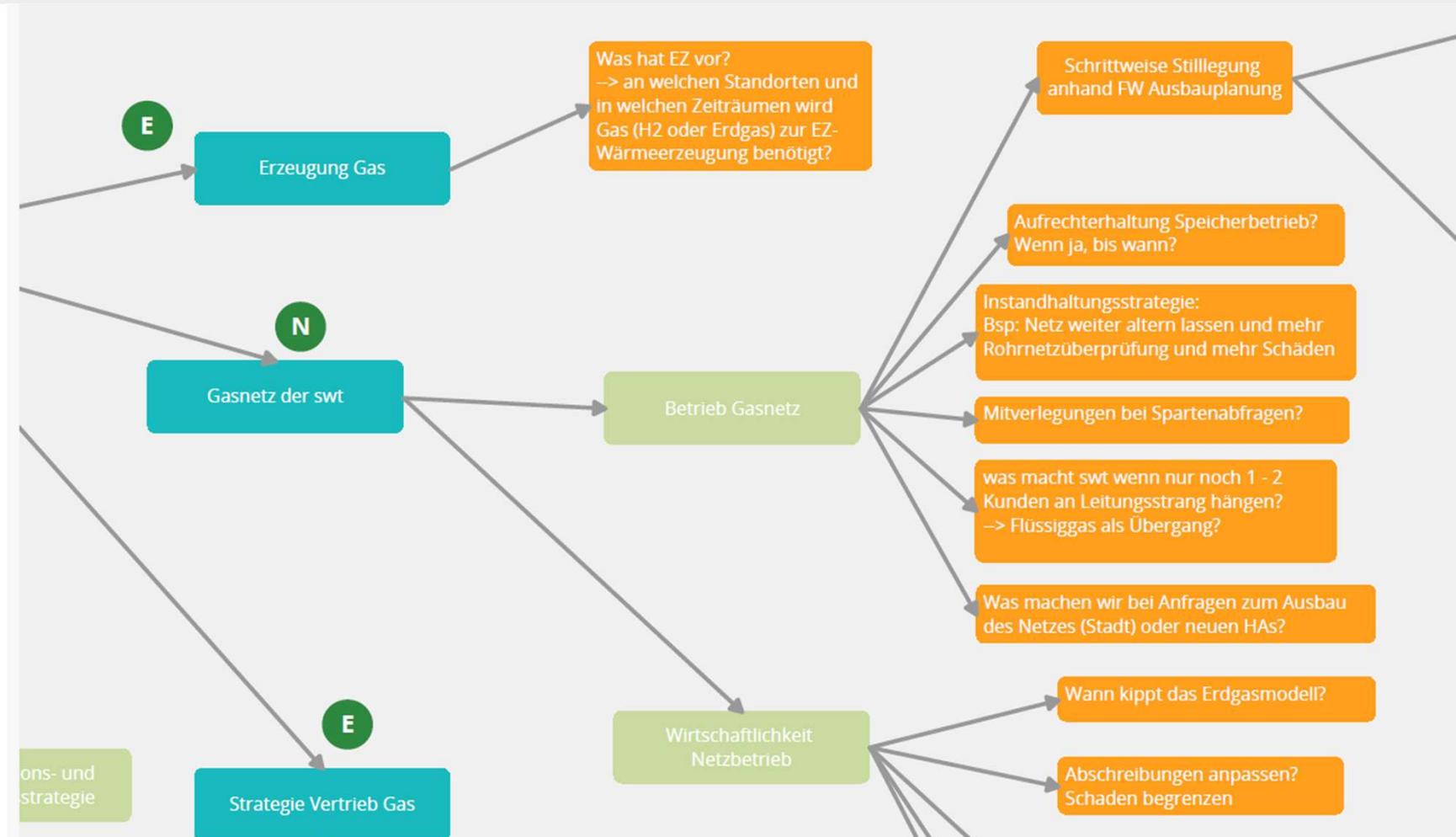


- Erweiterung der Wärmeerzeugungskapazität und Umstellung auf erneuerbare Energiequellen
- Verbindung der bisherigen Wärmeinseln und deren Erweiterung mit Wärmetransportleitungen
- Erweiterung des Wärmeverteilnetzes und Akquisition zur Neukundengewinnung

Beteiligte Unternehmensbereiche



Überlegungen zum Gasnetz



- Kein Aufbau paralleler H₂-Infrastruktur in der Region
- Einstellung Erdgastransport und Umstellung auf Wasserstoff in 2040
- Bisher nur sehr geringer Wasserstoffbedarf für den Versorgungsbereich Tübingen angemeldet

- Bereits vor 2040 wird es kein Erdgas mehr in Tübingen geben
- Wasserstoff wird als Energiequelle für dezentrale Heizungen in Tübingen keine Rolle spielen
- Einstellung sämtlicher Vertriebsaktivitäten zum Verkauf für Erdgas vor 2040

- Ausweisung von Gasnetzbereichen (Inselnetzen und abzutrennende Teilnetzbereiche) zur Stilllegung
- Prognose der Netzkosten- und Netzentgeltentwicklung
- Prognose der Absatzentwicklung
- Prognose des Erneuerungsbedarfes und der Wirtschaftlichkeit
- Bestimmung der minimalen Netzstruktur
- Zielnetzplanung



Green Paper Transformation Gas-/Wasserstoff- Verteilernetze

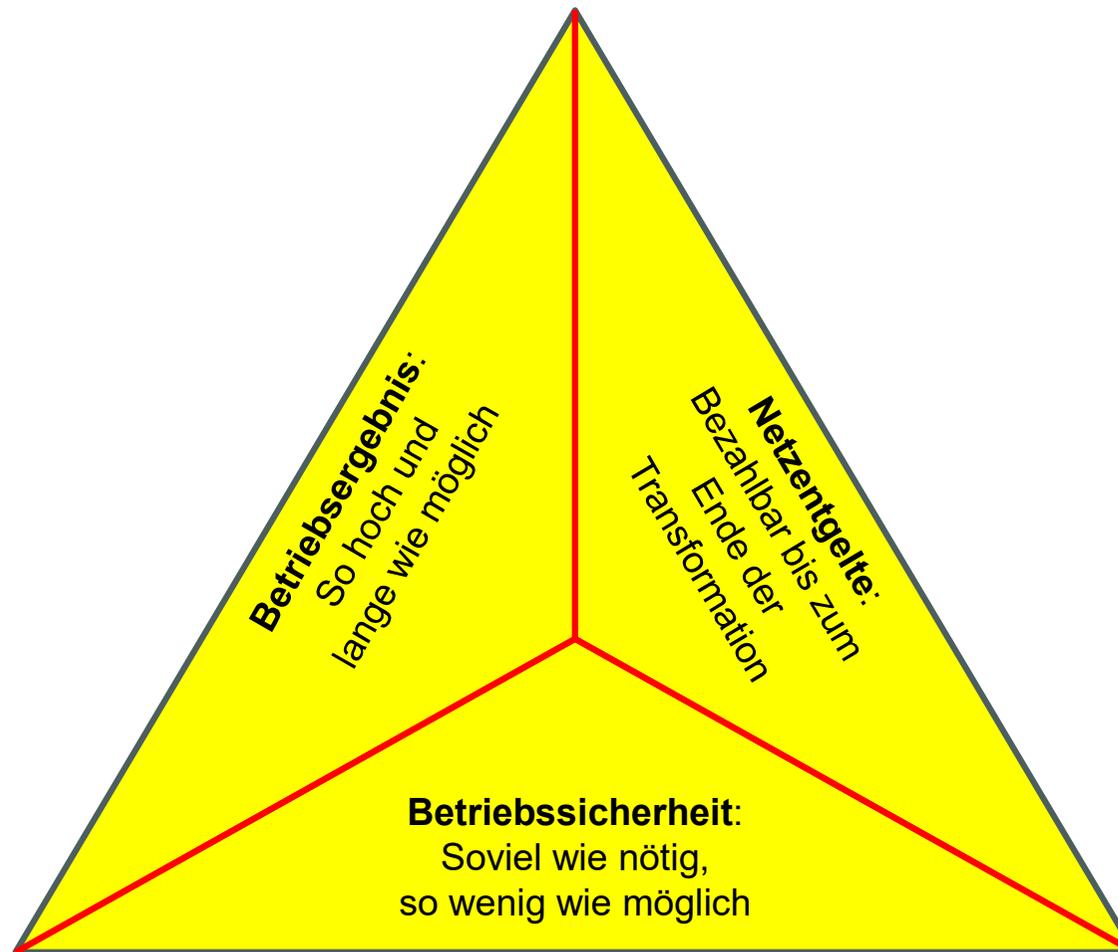
- Anschlussverpflichtungen
 - Stilllegungspläne
 - Rückbauverpflichtungen
 - Investitionsverpflichtungen
 - Konzessionsverträge
- Festlegungen bis Ende 2025
zu erwarten

GROSSE BESCHLUSSKAMMER
ENERGIE

Eckpunkte- papier

Eckpunkte zu den Abschreibungs-
modalitäten für die Gasnetztrans-
formation

Festlegungen für
Übergangszeitraum 2025 – 2027
im 3. Quartal 2024 zu erwarten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



WIR WIRKEN MIT.